

SOLUTIONS



IT-LÖSUNGEN UND SYSTEMINTEGRATION FÜR DIE LOGISTIK



Anwendungsszenarien entlang der Versorgungskette in Lager und Transport

Kosten senken, Leistung steigern: So geht das auf der SCE-Plattform

Lohnt sich die SCE-Plattform für mein Unternehmen? Um darauf zielführende Antworten zu erhalten, müssen die eigenen Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette unter zwei Gesichtspunkten betrachtet werden: Zum einen die kurz- und langfristigen Kosten – von der Konzeption über die Implementierung bis zum laufenden Betrieb. Zum anderen steht die Leistungsfähigkeit auf dem Prüfstand und welche Potenziale sich in Lager und Transport verwirklichen lassen. SALT Solutions gibt einen Überblick.

Die Transportlogistik hat sich zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. „Procure to Pay“ und „Order to Cash“ sind längst keine Fachbegriffe mehr, mit denen sich ausschließlich Logistiker auseinandersetzen. Denn die Vorteile einer nahtlosen Logistikkette lassen sich mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen visualisieren. Es gilt für Unternehmen, den Informationsfluss zwischen allen an der Versorgungskette Beteiligten – ob Mensch oder Maschine – zu optimieren. Insbesondere bei den immer komplexeren Logistikketten, die hunderte Zwischenschritte mit internen und externen Bezugsquellen über den Globus verteilt erfordern. Dadurch steigen die Datenmengen und gleichzeitig die Anforderungen an Transparenz, um alle Prozesse überwachen und steuern zu können.

In der Logistik sind die ERP-Module SAP LE-TRA sowie SAP WM diesen gestiegenen Anforderungen häufig nicht mehr gewachsen. Hinsichtlich der Transparenz, Geschwindigkeit und Flexibilität sind zusätzliche Funktionen notwendig, um alle Prozesse effizient abzubilden. Das bringt die SCE-Plattform mit integrierten Funktionen aus SAP TM und SAP EWM sowie Schnittstellen zum ERP ins Spiel.

SAP TM: LICHT IM DATENDUNKEL

SAP TM in der Version 9.0 bietet eine aktuell größtmögliche Integration im Standard bei gleichzeitig hoher Flexibilität und standardisierten Schnittstellen in das SAP ERP. Zeitaufwand und Kosten bei der Implementierung lassen sich so reduzieren. Das Customizing ermöglicht eine individuelle

Abstimmung der Prozesse auf die Anforderungen der Unternehmen.

Logistikdisponenten stehen in zahlreichen Betrieben vor der Herausforderung, eine optimale Auslastung der Ressourcen in Lager und Fuhrpark zu realisieren und Wartezeiten im Rahmen der An- und Ablieferung auf ein Minimum zu reduzieren. Dabei muss die Verkehrssituation ebenso berücksichtigt werden wie verfügbare Kapazitäten im Lager.

Die Lösung für diese Aufgabenstellung liegt im Ineinandergreifen der Lager- und Transportprozesse auf der SCE-Plattform. Noch bevor eine Lieferung existiert – also sobald Warenbestellungen oder Kundenaufträge vorliegen – kann die Disposition beginnen. SAP TM konsolidiert alle Transportbedarfe inner- und außerhalb eines Unternehmens und berücksichtigt alle Verkehrswege weltweit – ob Schiene, Straße, Wasser oder Luft. Besonders hervorzuheben ist die Kostenprognose: Sie unterstützt die Anwender bereits bei der Auswahl der kostengünstigsten Dienstleister und der zeitsparendsten Route. Das führt zur kostenoptimalen Ressourcenauslastung bei der Auswahl von Transportwegen, -routen und -mitteln.

Die Vorteile besserer Auslastung liegen auf der Hand: Optimale Liefersplits bei LKW-Ladungen lassen sich effizient planen, eine ladungsoptimierende Wellenplanung unter zusätzlicher Berücksichtigung des Arbeitsmanagements sorgt für einen ganzheitlichen Ansatz vom Lager bis zum Adressaten. Der gesamte Logistikprozess auf einen Blick – noch bevor das erste Teil bewegt wurde.

LIEFERPROZESSE UND ABRECHNUNG OPTIMIEREN

SAP TM unterstützt den Logistiker darüber hinaus bei der Anfrage von Dienstleistern. Ausgestattet mit Funktionen für Ausschreibungen, können Kapazitäten und Konditionen von Dienstleistern direkt aus SAP TM angefragt werden. Diese Funktion ist besonders hilfreich, wenn schnell reagiert werden muss. Fällt im Rahmen des Transportmanagements ein LKW aus oder sind, wie im Juni dieses Jahres, bestimmte Strecken durch Hochwasser gesperrt, werden alternative Transportmittel oder Ausweichrouten gewählt. Engpässe oder geringe Auslastungen sind sofort erkennbar und lassen sich umgehend optimieren. Diese Prozesssicherheit auf der SCE-Plattform bei Transporten innerhalb und außerhalb eines Unternehmens erhöht die Liefertermintreue und Kundenzufriedenheit unmittelbar, das Risiko von Strafzahlungen durch verspätete Lieferungen wird minimiert.

SAP TM ermöglicht die mittel- oder langfristige Umstrukturierung bestimmter Prozesse zur Steigerung der Effizienz. Disponenten erkennen auf Basis der umfassenden Daten im System Schwachstellen in der Versorgungskette, alternative Prozesse werden simuliert. Bei der Routenplanung lassen sich damit oft erhebliche Potenziale generieren. Fällt das Stichwort Dienstleister, muss natürlich die Frage nach der Abrechnung gestellt werden. Diese ist in SAP TM vollständig enthalten, so dass der Weg von stichprobenartigen Kontrollen zu einer ordentlichen Rech-

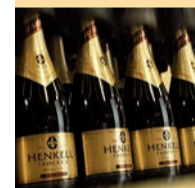
weiter auf Seite 2

SEPTEMBER 2013

BearingPoint.

**BEARINGPOINT UND
SALT SOLUTIONS**
Strategie und Implementierung
aus einer Hand

SEITE 2



**HENKELL SETZT IM
LAGER AUF SAP**
SAP EWM-Einführung von
Pflichtenheft bis Support

SEITE 3



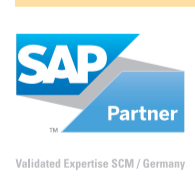
**SAP EWM BEI
DESITIN**
Validierte Logistikprozesse
für die Pharmaindustrie

SEITE 3



**STAFFELSTAB-
ÜBERGABE**
Frank Reinecke folgt
auf Ulrich Burghaus

SEITE 4



**SAP ERNEUERT
ZERTIFIZIERUNG**
SALT Solutions bleibt
Validated Partner im Supply
Chain Management

SEITE 4

EDITORIAL SEITE 2

EVENTS SEITE 4

IMPRESSUM SEITE 4

**Kontaktieren Sie unsere Autoren via E-Mail!
Wir freuen uns über Ihre Meinung.**

**Lesen Sie mehr zu den Themen unter
www.salt-solutions.de**

Liebe Leserinnen
und Leser,

das Schlagwort Industrie 4.0 ist in aller Munde. Was steckt für die Logistikprozesse der Zukunft eigentlich dahinter? Meine Meinung: Es ist weniger revolutionär als manch Prophet es zu inszenieren versucht. Denn die Logistik lebt von ihrer Dynamik und einem kontinuierlichen Wandel. Im Falle von Industrie 4.0 zeichnet sich der Wandel durch drei Faktoren aus: Der erste Faktor ist eine Konstanz und beruht auf dem mooreschen Gesetz, nach dem sich alle 18 Monate die Leistung der IT-Technologien verdoppelt. In der Praxis beobachten wir seit langem eine Aufgabenverlagerung zu den IT-Systemen an der Front des Materialflusses. Neu ist dabei die Möglichkeit, mehr und komplexere Informationen zu verarbeiten, zu analysieren und als Entscheidungsgrundlage für aktuelle Entscheidungen und zukünftige Prozesse heranzuziehen.

Das bildet die Basis für den zweiten Faktor, der die Kommunikation zwischen allen am Logistikprozess Beteiligten dezentralisiert. Menschen, Maschinen und IT-Systeme tauschen untereinander Informationen aus und organisieren ihre Arbeitsschritte zunehmend eigenständiger.

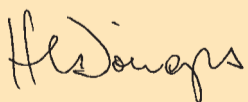
Das bedeutet allerdings nicht – und damit kommen wir zum dritten Faktor – einen Bedeutungsverlust zentraler Systeme. ERP- oder Lagerverwaltungssysteme sind weiterhin für eine ordnende Funktion zwingend erforderlich, beispielsweise für Prozesse im Rahmen der Tourenplanung.

Im Ergebnis steigert dieser Wandel zur Koexistenz dezentraler und zentraler Systeme die Effizienz im operativen Geschäft und erhöht gleichzeitig den Spielraum für taktische und strategische Entscheidungen.

Ist die Software von SAP bereit für diesen Wandel in der Prozesslandschaft? Von meiner Seite hören Sie dazu ein klares Ja. Die SCE-Plattform integriert die meisten Funktionen bereits im Standard. Ihre Schnittstellen sorgen für einen reibungslosen Datenstrom. Damit werden eine hohe Stabilität sowie die Zukunftsfähigkeit des Systems garantiert.

Wie wir die IT-Landschaft unserer Kunden zukunftsfähig machen, können Sie in dieser aktuellen SOLUTIONS lesen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr



Dr. Hans Christoph Dönges



Dr. Hans Christoph Dönges
Mitglied der
Geschäftsleitung
SALT Solutions GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen an den Herausgeber? Schreiben Sie an:
christoph.doenges@salt-solutions.de

nungsprüfung und Frachtkostenabrechnung – wahlweise auch im Gutschriftverfahren – geordnet wird. Durch eine automatisierte Durchbuchung in das ERP wird eine Kostenverteilung auf alle relevanten Kostenträger sichergestellt.

SAP EWM UND SAP TM AUF EINER INTEGRIERTEN PLATTFORM

Die große Stärke der SCE-Plattform liegt in ihrer integrativen Funktion: Prozesse aus SAP EWM und SAP TM lassen sich parallel abbilden und miteinander verzahnen – das ERP wird integriert mit Daten versorgt. Transport- und Lagerprozesse greifen in der IT-Landschaft ineinander. Das ermöglicht die Steuerung der Prozesse an jeder Stelle entlang der Versorgungskette. Logistiker, Werksleiter oder Einkäufer sind zu jeder Zeit informiert über den für sie relevanten Stand und können bei Bedarf eingreifen. Im Ergebnis steht die Steuerbarkeit aller Prozesse in Echtzeit.

MEHR LEISTUNG FÜR EINEN SCHNELLEN ROI MIT SAP EWM

Eine dauerhafte 100-prozentige Auslastung der vorhandenen Ressourcen ohne Über- oder Unterlastung ist der Traum eines jeden

Logistikers. Mit SAP EWM kommen Unternehmen diesem Zustand sehr nahe. Denn es ordnet die Mitarbeiter, Waren oder Materialien zeitlich und räumlich den anstehenden Prozessen optimal zu. Daraus resultieren niedrige Bestände und schnellere Lieferzeiten – echte Wettbewerbsvorteile.

Bleibt die Frage, ob der Wechsel zu SAP EWM seinen Preis wert ist? Der SAP-Standard bietet umfangreiche Funktionen, die ein Gros der Prozesse abdecken. Release-sichere und modifikationsfreie Ergänzungen von kundenindividuellen Funktionen werden ermöglicht, die Kosten der Individualisierung bleiben beherrschbar. Unternehmen erhalten eine langfristige Investitionssicherheit, denn das System wächst mit und lässt sich entsprechend der wachsenden Anforderungen ohne großen Aufwand konfigurieren. Und natürlich entwickelt SAP das System kontinuierlich weiter. Zudem verkürzen die zahlreichen Rapid Deployment Solutions (RDS) von SAP die Projektlaufzeiten erheblich. Dies gilt für alle Komponenten auf der SCE-Plattform.

ERFAHRUNG UND SERVICES ALS BASIS ERFOLGREICHER PROJEKTE

Mit über 150 Rollouts weltweit hat SALT

Solutions in den vergangenen Jahren die Prozesse der Kunden fit für die Zukunft gemacht.

Der partnerschaftliche Ansatz ist ebenso integrativ wie die SCE-Plattform: Die Aggregation der Daten ist leicht, sie zu deuten und die Prozesse entsprechend anzupassen, ist die Basis des Erfolgs.



AUTOREN
Lothar Gebhard
Geschäftsbereichsleiter
der SALT Solutions GmbH



Daniel Dömming
Geschäftsbereichsleiter
der SALT Solutions GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
lothar.gebhard@salt-solutions.de
daniel.doemming@salt-solutions.de



Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/logistik/sap-logistik-loesungen

BearingPoint und SALT Solutions: Strategie- trifft Implementierungsexpertise

Die BearingPoint GmbH, mit rund 3.500 Mitarbeitern eine der führenden Management- und Technologieberatungen in Europa, und die SALT Solutions GmbH arbeiten künftig enger zusammen. Dabei bringt BearingPoint seine Expertise bei der erfolgreichen Veränderung von Geschäftsprozessen und Organisationsmodellen ein und SALT Solutions ihre Implementierungskompetenz im Lager- und Transportbereich. Fragen dazu an Matthias Goertzen, verantwortlicher Partner für die Branchen Chemie und Life Science und seit 19 Jahren bei BearingPoint, sowie Matthias Loebich, der den Bereich SCM bei BearingPoint global verantwortet.

Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, bei Projekten zukünftig auf die Expertise von SALT Solutions zu setzen?

Zuerst einmal sind wir uns schon des Öfteren in Projekten begegnet und haben uns als verlässliche und kompetente Partner kennen und schätzen gelernt. Daraus wuchs der Gedanke, dass wir unsere Stärken enger miteinander verzahnen und am Markt ausspielen können. BearingPoint bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Strategien, unter anderem in den Bereichen Prozessmanagement, CRM, SCM und Finanzmanagement. Betrachten wir die Ebene des operativen Prozessmanagements, so haben wir hier sehr strukturierte Methoden und Vorgehensweisen entwickelt (*), um Geschäftsprozesse des Kunden zu verändern und effizienter zu gestalten. SALT Solutions setzt genau an diesem Punkt an: Wenn es gilt, diese Prozesse in einer Softwarelösung erfolgreich zum Laufen zu bringen. Gerade in einem komplexen Umfeld wie einer EWM-Einführung ist die Expertise von SALT Solutions führend am Markt. Kurzum, ergänzen wir uns prima und der Kunde erhält einen „added value“.

Aber BearingPoint führt doch selbst auch IT-Implementierungsprojekte durch?

Ja, das ist richtig. Es gibt Überdeckungen bei unseren Serviceportfolios. Die Schwerpunkte der Betätigungsfelder unserer Un-

ternehmen sind dennoch unterschiedlich. Im Bereich SCM zum Beispiel konzentriert sich SALT Solutions auf ganz bestimmte Teilbereiche und ist darin hochspezialisiert, während unser Fokus auf der Konzeption und Einführung von SC-Steuerungsmechanismen und Organisationsmodellen liegt.

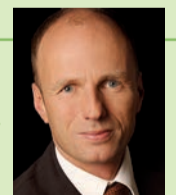
Welche Vorteile ergeben sich aus der Partnerschaft mit SALT Solutions für Ihre Kunden?

Die Vorteile liegen auf der Hand: Kunden können nicht nur auf das starke SAP Know-how von SALT Solutions zugreifen, sondern auch die langjährige Erfahrung von BearingPoint nutzen, wenn es darum geht, das für sie passende operating model im Supply Chain-Umfeld zu finden. Prozesse werden messbar und transparent gemacht, unterstützt durch eine leistungsfähige IT. Die meisten unserer Kunden wollen einen Ansprechpartner für ihr Projekt, das können wir durch ein zentrales Projektmanagement bieten. Dadurch lassen sich Projektrisiken reduzieren und ein Mehrwert für die Kunden durch einen optimalen Mix aus BPM-Expertise und Implementierungs-Know-how generieren. Es gilt, gemeinsam Lösungsszenarien für komplexe prozessübergreifende Anforderungen aus einer Hand zu entwickeln und umzusetzen.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Trends und Entwicklungen, die Einfluss auf das gemeinsame Leistungsangebot haben?

Gerade bei IT-Implementierungsprojekten ist ein starker Wandel weg vom funktionsgetriebenen hin zum prozessgetriebenen Projekt zu beobachten. Es gilt, die Geschäftsprozesse zu beherrschen, werthaltige Prozesse transparent und effizient zu gestalten und geringwertige weitgehend zu eliminieren. Neben Transparenz und Effizienz spielen Skalierbarkeit und Flexibilität eine große Rolle. Dabei muss man natürlich betrachten, welchen Prozessreife das Unternehmen in den einzelnen Bereichen hat und welche strategischen Ziele verfolgt werden. Ein Prozess ist aber nur so gut, wie die IT-Lösung, die ihn unterstützt.

(*)BearingPoint ist Mitglied im Verband BPM Maturity Model EDEN e.V.



AUTOR
Matthias Goertzen, Partner
für Supply Chain & Operations,
Chemicals & Life Sciences,
Manufacturing
BearingPoint GmbH



AUTOR
Matthias Loebich, Partner
für Supply Chain Management
BearingPoint GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
matthias.goertzen@bearingpoint.com



Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.bearingpoint.com



SAP EWM-Einführung von Pflichtenheft bis Support Bei der Sektkellerei Henkell & Co. läuft alles mit SAP

Wer vor einem Hochregallager bei der Henkell & Co. Sektkellerei KG steht, könnte in Feierlaune geraten. Bevor die Spezialisten von SALT Solutions jedoch ans Feiern denken konnten, galt es, sich mit den komplexen Logistikprozessen innerhalb des 23-gassigen Hochregallagers, mit nur neun Regalbediengeräten (RBG) und einer automatisierten Versandbahnanbindung auseinanderzusetzen. Denn der Spezialist für IT-Lösungen und Systemintegration in der Logistik verantwortete die Implementierung von SAP EWM im Release 7.02 inklusive der integrierten Komponente MFS (Material Flow System) bei der renommierten Sektkellerei.

23 GASSEN IM HOCHREGALLAGER, NEUN REGALBEDIENGERÄTE UND EINE AUTOMATISIERTE VERSANDBAHNANBINDUNG

Die RBG werden durch Umsetzer in die entsprechenden Gassen positioniert. Dies erfordert eine besondere Ein- und Auslagerstrategie, denn nur die Gassen sind dabei zu berücksichtigen, die ein aktives RBG vorweisen oder erwarten.

Die Herausforderung bestand vor allem darin, diese Gassenwechsel auf ein Minimum zu reduzieren. Der Grund dafür ist simpel: Ein Umsetzen des Regalbediengerätes nimmt mehrere Minuten in Anspruch, so dass über den Ort der Einlagerung zum spätesten möglichen Zeitpunkt entschieden werden soll, um unnötige und zeitaufwändige Wechsel zu vermeiden. Ein Karenzfenster für die „first in – first out“-Strategie, das je Artikel gepflegt werden kann, ist eingerichtet wor-

den. Die Strategie ist in Abhängigkeit von der Last veränderbar.

CHARGEN AUF WERKSEBENE IM ZUSAMMENSPIEL MIT SAP EWM

Im SAP-Standard ist beim Zusammenspiel von SAP ERP und SAP EWM nur eine Chargenführung auf Materialebene vorgesehen. Da dies für Henkell & Co. aufgrund der Organisationsstruktur keine Option war, entwickelten die Spezialisten von SALT Solutions eine Möglichkeit, die Chargen weiterhin auf Werksebene zu führen. Hierzu wurde die vorhandene Schnittstelle vom SAP ERP zum SAP EWM entsprechend angepasst.

CLEVERES NEUES ADD-ON IM SAP ERP

Als Erweiterung zum SAP SD Transport wurde ein Leitstand für SD entwickelt, in dem Lieferungen zunächst zu Gruppen gebündelt werden und dann in SD-Transporte

überführt werden können. Es ist direkt ersichtlich, wie viele Paletten der einzelnen Palettentypen zu der Lieferung verladen werden müssen. Zudem wird die Stapelbarkeit von Paletten berücksichtigt, wodurch eine optimale Auslastung der Frachtführer erreicht wird.

KOMPLEXE SPERR- UND STATUSVERWALTUNG

Eine Sektkellerei wie Henkell & Co. unterliegt natürlich bestimmten lebensmitteltechnischen Vorschriften. Um diese zu erfüllen, wurde ein spezielles Statuskonzept für die Lagerbestände eingeführt. Dazu hat SALT Solutions eine Anwenderstatusverwaltung entwickelt, mit der sich unterschiedliche Sperrzustände abbilden und die entsprechenden Bestandsarten verwalten lassen. Das eröffnet die Möglichkeit, bestimmte Chargen und Chargenzeiträume als Grundlage für die Anwenderstatusverwaltung zu verwenden.

SUPPORT AUS EINER HAND

Henkell & Co. entschied sich darüber hinaus, auch weiterhin auf die Kompetenz von SALT Solutions zu setzen. Seit Inbetriebnahme des Lagers wird der Support für das SAP EWM sowie die SALT Add-Ons aus Würzburg erbracht.



AUTOR
Lars Weidel
Projektleiter
SALT Solutions GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
lars.weidel@salt-solutions.de

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/logistik/sap-ewm/materialflusssteuerung.html

SALT Solutions installiert SAP EWM bei der Desitin Arzneimittel GmbH Validierte Logistikprozesse für die Pharmaindustrie

Als die Desitin Arzneimittel GmbH im Zuge des Neubaus eines Logistikzentrums in Hamburg die Versandbereiche neu ausrichten wollte, fiel die Wahl für die Steuerung der Softwareimplementierung auf SALT Solutions. Der Spezialist für IT-Lösungen und Systemintegration in der Logistik unterstützte das Pharmaunternehmen bei der Einführung von SAP EWM von der Pflichtenhefterstellung bis zur Implementierung.

Ziel der Neustrukturierung war die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der internen Logistik in den Bereichen Wareneingang, Lagerung, Produktionsversorgung und Nachschubsteuerung der nationalen und internationalen Versandaktivitäten an die Kunden.

SAP EWM STEUERT FÖRDERTECHNIK UND PICK-BY-LIGHT-ANLAGE

Über die voll integrierte SAP EWM-Komponente MFS (Material Flow System) wird eine Fördertechnik sowie die Pick-by-Light-Anlage angesteuert. Die eingesetzte Fördertechnik stammt von der KNAPP AG, mit der SALT Solutions seit Jahren vertrauens-

voll als Partner gemeinsame Projekte realisiert. Standardisierte TCP/IP-Telegramme unterstützen dabei den Datenaustausch zwischen dem MFS und den untergelagerten Steuerungen.



Darüber erfolgt die Identifizierung von Gewichtsunterschieden und die bei Pharmaunternehmen notwendige Prüfung auf Chargensperrung sowie die komplexe Steuerung des

Versandkartons auf der gesamten Anlage.

VERSANDUNTERSTÜTZUNG DURCH DAS SALT ADD-ON KEP & PACK

Über die Integration der Module KEP & Pack in die Abläufe der Fördertechnik und die Nutzung der SAP KEP-Funktionalität an Pack-Arbeitsplätzen werden die dienstleisterspezifischen Versandetiketten und erforderlichen Manifeste erzeugt.

GESICHERTE PROZESSE IM LIVE-BETRIEB DURCH SUPPORT

Neben der Implementierung von SAP EWM

unterstützt SALT Solutions auch den Support für das SAP EWM seit der Gesamtannahme.



AUTOR
Christian Erb
Projektleiter
SALT Solutions GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
christian.erb@salt-solutions.de

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/logistik/sap-ewm/leistungsangebot.html



Ulrich Burghaus übergibt an Frank Reinecke

Staffelstabübergabe bei Kundenbetreuung und Support

Der Geschäftsbereich Kundenbetreuung und Support ist bei SALT Solutions eine Erfolgsgeschichte. Allein in den vergangenen vier Jahren haben sich Umsatz und Anzahl der Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich verdoppelt. Seit Beginn dieses Jahres bereitet SALT Solutions mit einer Doppelspitze einen fließenden Übergang vor, bei dem Ulrich Burghaus seinem Nachfolger Frank Reinecke ein bestelltes Feld hinterlässt. So können sich die Kunden auch künftig rund um die Uhr auf die Unterstützung von SALT Solutions verlassen, wenn es an ihren 300 Standorten auf den reibungslosen Ablauf der SAP-Anwendungen für die Logistik ankommt.

Den eingeschlagenen Weg will Frank Reinecke mit seinen 50 Mitarbeitern fortsetzen. Die Entwicklung ist auf solide Leistungsangebote und eine stabile Mannschaft in Würzburg zurückzuführen. Für seine zukünftigen Aufgaben verfolgt Reinecke ehrgeizige Ziele: „Jeder CIO steht heute vor der Herausforderung, unternehmenskritische Prozesse und deren IT-Landschaft zu standardisieren sowie rund um die Uhr abzusichern. Dabei nehmen Logistikprozesse in zahlreichen Branchen eine unternehmenskritische Rolle ein. Unsere Erfahrungen in der Betreuung bestehender Kunden werden wir im Markt multiplizieren und damit die Kompetenz von SALT Solutions im Support von IT-Anwendungen in der Logistik im deutschsprachigen Raum weiter ausbauen.“

Frank Reinecke verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der IT. Zuletzt verantwortete er über drei Jahre den IT-Betrieb der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG in Deutschland. Schwerpunkte waren die Organisation des Anwendersupports für den Einsatz eines weltweiten SAP-Templates in Deutschland. Darüber hinaus konsolidierte er deutschlandweit die Logistikanwendungen auf ein SAP-basiertes System. Schon während seines

Studiums zum Diplom-Ingenieur an der Humboldt Universität Berlin war er als System-Manager für Großrechner tätig. Über den japanischen Konzern NEC, bei dem er den Aufbau einer deutschlandweiten IT-Infrastruktur für mehrere NEC-Forschungslabore leitete, zog es ihn zur COLT Telecom, wo er in verschiedenen Management-Positionen unter anderem die operative Ausrichtung des europäischen Kundensupports verantwortete.

Mit über 40 Jahren Berufserfahrung ist Ulrich Burghaus in der Branche ein anerkannter Experte für SAP-Anwendungen zur Abbildung von Logistikprozessen und deren Support. SALT Solutions dankt Ulrich Burghaus für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz bei der Entwicklung des Geschäftsbereichs Kundenbetreuung und Support, der sich unter seiner Führung zu einer wichtigen Säule des Unternehmens entwickelt hat. Als Ansprechpartner für die Kunden wird er zukünftig ebenso dem Unternehmen erhalten bleiben wie als Ratgeber in allen Projekten im Geschäftsbereich. Die Geschäftsleitung mit allen Mitarbeitern freut sich, weiterhin auf die Expertise von Burghaus und die zupackende Herangehensweise bei kleinen wie großen Herausforderungen bauen zu können.

Validated Expertise Partnerschaft

SAP erneuert Zertifizierung

Die SAP Deutschland AG & Co. KG zertifiziert SALT Solutions erneut als Validated Expertise Partner für SAP SCM. Diesen Status erhalten SAP Service Partner, die für SAP-Lösungen oder Branchen nachweislich und von Kunden bestätigt über besondere Kompetenzen in der

Implementierung von SAP-Lösungen entlang der gesamten Versorgungskette verfügen. Die Auszeichnung Validated Expertise Partnerschaft vereinfacht für den Kunden die Suche nach kompetenten Partnern für Lösungen im Bereich SAP SCM.

Events

SALT SAP SCE-Infotag 2013 – Ein Rückblick

Bestes Infotainment rund um die optimale Orchestrierung der gesamten Versorgungskette in Produktion und Logistik wurde den Gästen des SALT SAP SCE-Infotages am 18. April geboten. Inmitten der Weinberge am Würzburger Standort von SALT Solutions stand neben Gastvorträgen von SAP die erfolgreiche Einführung von IT-Lösungen für das Transportmanagement mit SAP TM und für die Lagerlogistik mit SAP EWM im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Unterhaltsamen Vorträgen und Rollenspielen folgten Fokus-Sessions, in denen die Themen praxisnah vertieft wurden. Dazu gehörte die Einführung von SAP EWM im Logistikzentrum von Knauf PFT in einer Rekordzeit von nur sechs Monaten oder ein simulierter Entscheidungsprozess, in dem alle Fragen behandelt wurden, die vor der Einführung einer IT-Lösung für das Transportmanagement behandelt werden müssen. Abgerundet wurde der SALT SAP SCE-Infotag in einem professionellen Ambiente mit Themeninseln, Snacks und regionalhistorischem Rahmenprogramm, das zum Erfahrungsaustausch der SAP-Anwender und Netzwerken einlud.

Vorschau: SALT-Infotag Produktionsplanung mit SAP

Am **Dienstag, den 15. Oktober 2013**, veranstaltet SALT Solutions von **10 bis 15 Uhr** am Würzburger Standort den **SALT-Infotag Produktionsplanung mit SAP**. Produktionsleiter, Disponenten, IT- und Bereichsleiter sowie CIOs sind herzlich dazu eingeladen, sich mit den Spezialisten für IT-Lösungen und Systemintegration in der Produktion über die neuesten Trends in der Feinplanung, Taktfertigung oder Lean Production auszutauschen. Neben einem Vortrag von Marc-Oliver Wiedemann von der SAP AG werden im Rahmen des Programms Vertreter von SCA Schucker, Kessel und EDC über ihre Praxiserfahrungen bei der Implementierung und im Betrieb referieren. Erfahren Sie mehr zum SALT-Infotag Produktionsplanung mit SAP und melden Sie sich direkt an www.salt-solutions.de/salt-infotag

SAP Solution Manager: Jetzt auf Version 7.1 wechseln

Die SAP Standard-Wartung für den SAP Solution Manager 7.0 wird zum Jahresende eingestellt – das hat SAP unlängst bekannt gegeben. SALT Solutions empfiehlt daher zu handeln: Wechseln Sie auf die neue Version 7.1, denn der SAP Solution Manager ist für den direkten Zugang zu Support- und Service-Leistungen der SAP zwingend erforderlich. Neben einer vereinfachten Benutzeroberfläche bietet die neue Version unter anderem eine neue Monitoring- und Alerting-Infrastruktur sowie erweiterte Integrationsmöglichkeiten von Nicht-SAP-Technologien. Die Spezialisten von SALT Solutions veranstalten individuelle Workshops, um Nutzer optimal auf einen Release-Wechsel vorzubereiten. Sichern Sie sich Ihren Termin bei Achim Töper und seinem Team: achim.toeper@salt-solutions.de



Prozesse im Wandel auf dem DSAG-Kongress 2013

Die Effizienz der IT-Systemlandschaft signifikant steigern: Mit der konsequenten Nutzung des SAP-Standards und einem innovativen Customizing entlang der gesamten Versorgungskette entsprechend der individuellen Anforderungen eines jeden Unternehmens. Zu diesem Thema stehen die Spezialisten von SALT Solutions auf dem diesjährigen **DSAG-Kongress vom 17. bis 19. September 2013 im Nürnberger Convention Center** Rede und Antwort. „Prozesse im Wandel“ lautet das Motto vom DSAG-Kongress 2013. SALT Solutions gestaltet den Wandel: Mit tiefer Prozess- und Modulkenntnis aus über 150 Rollouts – so erhalten zahlreiche Kunden eine integrierte Systemlandschaft mit SAP.

Hier treffen Sie die Spezialisten von SALT Solutions:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 17. bis 19. September 2013 | DSAG-Jahreskongress |
| 23. bis 24. September 2013 | Logistik Forum Bodensee |
| 15. Oktober 2013 | SALT-Infotag Produktionsplanung mit SAP |
| 23. bis 24. Oktober 2013 | Deutscher Logistik-Kongress (DLK) |
| 21. November 2013 | SAP-Infotag Lager- und Transportmanagement |

IMPRESSUM

HERAUSGEBER SALT Solutions GmbH · Landsberger Straße 314 · 80687 München
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT Christian Kucklick
KONTAKT SALT Solutions GmbH · Christian Kucklick · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Schürerstraße 5a · 97080 Würzburg
TELEFON +49.931.46086-2552 · **FAX** +49.931.46086-2409 · **Mail** logistik@salt-solutions.de · www.salt-solutions.de

